



Schulprogramm Grundschule Eidertal

Im Schuljahr 2013/2014 schlossen sich die ehemalige Grundschule Mielkendorf und die ehemalige Grundschule Eidertal Molfsee als organisatorische Verbindung zur Grundschule Eidertal mit den beiden Standorten Molfsee und Mielkendorf zusammen.

Nach einem langen und gut begleiteten Entwicklungsprozess ist uns das Zusammenwachsen beider Schulstandorte vor dem Hintergrund der gegebenen Strukturen und Rahmenbedingungen erfolgreich gelungen. Kollegen und Kolleginnen arbeiten an beiden Standorten, Konferenzen finden abwechselnd an beiden Standorten statt und gemeinsame Treffen mit den Bürgermeistern und beiden BGS helfen, Strukturen zu schaffen und Rahmenbedingungen weiter abzustimmen.

Unser Schulprogramm verstehen wir als eine fortwährende Dokumentation dieses gemeinsamen Weges.

In der jährlichen Fortschreibung verdeutlicht der Zeitstrahl eines Schuljahres die durchgeführten und geplanten regelmäßigen Vorhaben.

Der Jahresarbeitsplan dokumentiert die Ziele eines Schuljahres. Er wird auf der Lehrerkonferenz und der Schulkonferenz abgestimmt und überprüft.

Leitbilder auf dem Weg zur inklusiven Schule

1. Wir achten die Einzigartigkeit eines Jeden.
2. Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um.
3. Wir schaffen eine Atmosphäre von Geborgenheit und Vertrauen.
4. Wir ermutigen einander.

5. Wir lernen in gegenseitiger Unterstützung lebenslang und entdecken, erforschen, ordnen und erschließen uns die Lebenswelt.
6. Wir sind Teil einer Gemeinschaft und achten ihre Regeln.
7. Wir stärken eigenverantwortliches Lernen und Handeln.

Konzepte

Individualisiertes Lernen

In jeder Jahrgangsstufe orientieren wir uns an den Lernvoraussetzungen der einzelnen Kinder und fördern und fordern auf differenzierte Weise.

Dies beinhaltet u.a.

- differenzierte Arbeitsaufträge
- unterschiedliches Übungsmaterial, auch bei den Hausaufgaben
- freiwillige Zusatzangebote und Aufgaben
- Lernpläne

Regelmäßige standardisierte Testverfahren sowie von den Fachkonferenzen festgelegte Bewertungskriterien überprüfen die individuellen Lernfortschritte und sichern die Qualität des Lernens.

Die Kompetenzorientierung wird durch die Einführung der Notenfreiheit seit 2016/17 gefördert.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum Lernen Nortorf und ggf. weiteren Einrichtungen unterstützt uns in unserem Auftrag, den Kindern individuelles Lernen

zu ermöglichen.

Ein wechselndes AG-Angebot über den Rahmen der Verlässlichkeit hinaus bietet den Kindern die Möglichkeit, nach Interesse und Begabung zu wählen. Aufgrund der Corona-Pandemie setzen wir zur Zeit leider mit dem AG-Angebot aus.

Die Teilnahme an Wettbewerben im sportlichen, mathematischen und musischen Bereich erlauben die Berücksichtigung besonderer Talente.

Ganzheitliches Lernen

Die fächerübergreifende, projektorientierte und methodisch vielfältige Unterrichtsgestaltung unterstützt unser Ziel, die Kinder zu einem ganzheitlichen Lernerfolg zu führen.

Schwerpunkte bilden hierfür u. a. unsere Sternstunden, Projektwochen sowie Kooperationen mit außerschulischen Partnern und Lernen am anderen Ort.

Seit 2019/20 arbeiten wir an einer Rhythmisierung des Schulvormittags, die uns bei diesem Ziel unterstützen soll.

Eine neue Raumkonzeption wird seit 2021/22 erarbeitet.

Die Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung ab 2026 wird seit 2020/21 in allen Gremien in Zusammenarbeit mit der BGS und dem Schulträger diskutiert.

Durchlässigkeit in der Eingangsphase

Der breiten Vielfalt unterschiedlicher Lernvoraussetzungen bei der Einschulung tragen wir in der Organisation der Eingangsphase Rechnung.

Sie umfasst die Klassenstufen 1 und 2. Diese bilden eine pädagogische Einheit. Die Eingangsphase ermöglicht den Kindern je nach individuellem Lernfortschritt einen 1- bis 3-jährigen Verbleib. Schnell lernende Kinder können die Lerngruppe bereits nach einem Jahr verlassen und in die dritte Klassenstufe wechseln, langsam lernende Kinder können in der Lerngruppe drei Jahre verbleiben.

Um jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend zu fördern, muss der Unterricht differenziert und individualisiert gestaltet werden. Zieldifferentes Lernen, Formen offenen Unterrichts, Wochenplanarbeit und Stationenlernen gehören zu den festen Bestandteilen des Unterrichts in unserer Eingangsphase. Ein großes Anliegen sind uns die Entwicklung der Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz, die wir mit Helfersystemen und Lernpatenschaften weiterentwickeln.

Zudem haben wir Organisationsformen erarbeitet, die Durchlässigkeit und das Miteinander der beiden Klassenstufen gewährleisten.

Die Kinder lernen in der Regel in jahrgangsgleichen Lerngruppen. An regelmäßig stattfindenden Projekttagen (min. 4 pro Schuljahr) arbeiten Kinder aus der 1a und 2a, der 1b und 2b sowie der 1m und 2m zusammen und verbringen Zeit miteinander. Auch die räumliche Nähe der beiden Klassenstufen 1 und 2 soll den Prozess des gemeinsamen Lernens fördern.

Die Gestaltung der Eingangsphase wird fortwährend evaluiert.

Lebendige Gemeinschaft

Um die Gemeinschaft an unserer Schule zu stärken, sind gemeinsame Aktivitäten ein fester Bestandteil in unserem Schulleben.

Wir profitieren sehr von der gelingenden Zusammenarbeit mit einer aktiven Elternschaft.

Zudem haben viele Kinder Freude daran, ihre Zugehörigkeit mit dem Tragen ihrer Schulpullover zu zeigen.

Zu den festen Aktivitäten im Schuljahr gehören

- Fasching
- Tag des Buches mit Bücherflohmarkt
- Projekttag
- Schulausflüge
- Sportfeste
- Theaterbesuche
- Vorlesetag der Stiftung Lesen
- Brandschutztag
- Schulweihnachtsfeier
- Klassenfahrten
- Klassenfeste
- Klassenausflüge

Im zweijährigen Wechsel findet ein Schulfest oder eine Projektwoche statt.

Prävention

Soziales Lernen

Ein „Prima Klima“ an unserer Schule ist die Grundlage allen Lernens. Wer sich angenommen- und wohlfühlt, kann selbstbewusst seine Potentiale entwickeln und entfalten sowie kooperativ und respektvoll mit anderen zusammenarbeiten. Zum „Prima Klima“ tragen alle an der Schule Beteiligten bei.

Lernpatenschaften und Schulhofpatenschaften erleichtern den Schulanfängern das Ankommen in der Gemeinschaft.

Alle nehmen sich Zeit, auftretende Probleme mit den Kindern zu besprechen und Lösungen zu finden. Eine **gute Kommunikation mit den Eltern** und **Transparenz** unserer Arbeit sind uns wichtig. Regelmäßige **Informationsveranstaltungen** und **Elternabende** unterstützen unser Miteinander.

Projekttag zum fairen Umgang miteinander, **Kooperationstraining** und das **gemeinsame Besprechen und Festlegen von Regeln** gehören in jedem Schuljahr dazu. Ein wesentlicher Beitrag leistet der jährlich stattfindende **Miteinandertag**.

Im dritten Schuljahr werden **Streitschlichter** ausgebildet, die im darauffolgenden Schuljahr in den großen Pausen ihren Mitschülern und Mitschülerinnen beim Lösen von Konflikten zur Seite stehen.

Im **wöchentlichen Klassenrat** sowie im Schüler*innenparlament werden die Kinder aktiv in Lösungs- und Gestaltungsprozesse eingebunden.

Lese-Rechtschreibschwäche

Bei einer Reihe von Schülerinnen und Schülern in der Grundschule und in weiterführenden Schulen ist der Schulerfolg durch Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben beeinträchtigt. Lernschwierigkeiten dieser Art beruhen auf einer Vielzahl verursachender Faktoren und weisen ein vielfältiges Erscheinungsbild auf; die sie bezeichnenden Begriffe sind uneinheitlich und beruhen entsprechend auf unterschiedlichen Definitionen (z.B. Lese-Rechtschreib-Schwäche, Legasthenie, Lese-Rechtschreib-Störung, Dyslexie).

Zu den Aufgaben der Schule gehört es, die individuellen Schwierigkeiten einer Schülerin und eines Schülers zu erkennen und wahrzunehmen.

Bestehen nach Abschluss des Leselernprozesses noch Schwierigkeiten, bieten wir spezielle Förderungen sowie gemäß des Nachteilsausgleiches erforderliche Maßnahmen an.

Treten auch in der vierten Jahrgangsstufe noch ausgeprägte Schwierigkeiten auf,

werden diese Schülerinnen und Schüler mit dem Einverständnis oder auf Antrag der Eltern von der Fachkraft der Schule untersucht.

Auf dem 1. Elternabend im 4. Schuljahr wird über das Verfahren informiert.

Polizeipate

In Zusammenarbeit mit unserem Polizeipaten entwickeln wir sichere Schulwegkonzepte. Der Pate besucht regelmäßig die Schulstandorte, gibt Sicherheitsempfehlungen und beteiligt sich aktiv an der Planung und Durchführung stattfindenden Projekttag Verkehrserziehung und Brandschutztag.

Echt stark!

Alle zwei Jahre haben wir dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereines die Ausstellung „ECHT STARK“ zum Schutze vor sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt des Präventionsbüros „Petze“ in unserer Schule zu Gast.

Die Ausstellung bietet Mädchen und Jungen einen Erlebnisrahmen, in dem sie sich handelnd und spielerisch mit Präventionsprinzipien auseinandersetzen.

Ein Elternabend, die Fortbildung des Kollegiums sowie die Vor- und Nachbereitung des Themas im Unterricht sind Teil der Präventionsarbeit.

In den vierten Klassen findet parallel zur Sexuellen Bildung ein Projekt von profamilia an einem Schulvormittag statt.

Schulsozialarbeit

Seit Mai 2014 ist an unserer Schule Schulsozialarbeit installiert.

Ziele:

- Zielgruppe sind Kinder, die einen besonderen Unterstützungsbedarf erkennen lassen.
- Angestrebt ist der Abbau von Benachteiligungs- und Belastungsfaktoren, die einem schulischen Gelingen entgegenstehen. Die Familie und das Umfeld werden einbezogen.

Mögliche Aufgabenfelder sind:

- Einzelbetreuung am Vormittag nach Rücksprache mit den zuständigen Lehrkräften
- Gruppenangebot am Vormittag nach Rücksprache mit den Klassenlehrkräften

- Elternsprechstunde 1x wöchentlich
- Kindersprechstunde 1x wöchentlich
- Kindersprechstunde auf dem Schulhof
- Ansprechzeiten im Teamraum
- Mitwirkung beim Übergang Kita/Schule und Grundschule/weiterführende Schule
- Ggf. Hausbesuche
- Vernetzung mit den Lehrkräften
- Vernetzung mit anderen Hilfsinstitutionen
- Teilnahme an Elternabenden

Mitarbeit der Lehrkräfte

- Die Klassenlehrkraft meldet Unterstützungsbedarf an und vereinbart Ziele für die Förderung, die nach einem festgelegten Zeitrahmen gemeinsam evaluiert wird.
- Das Kollegium unterstützt den fachlichen Austausch mit den Schulsozialarbeitern/innen.

Umgang mit digitalen Medien

Um unsere Schüler und Schülerinnen im Umgang mit digitalen fit zu machen, beginnen wir bereits in der Eingangsphase mit dem Einsetzen von I-Pads während der Übungsphasen im Unterricht. Vor allem der Umgang mit Lernapps hat einen großen Stellenwert und ermöglicht differenziertes Lernen. Familien, denen zu Hause keine Endgeräte zur Verfügung stehen, haben die Möglichkeit, sich diese in der Schule auszuleihen. Ebenfalls führen wir die Kinder, als auch die Eltern der Eingangsphase an des Lernmanagement *It`s learning* heran.

In Klassenstufe 3 und 4 finden PC-Stunden statt. Gemäß unserem schulinternen Curriculum werden die Schüler und Schülerinnen u.a. mit Word, Power Point vertraut

gemacht und erlernen, Präsentationen digital zu gestalten. Ebenso ist es uns ein großes Anliegen, auf die Gefahren im Netz und den Datenschutz aufmerksam zu machen. Das Lernmanagement *It's learning* wird als Möglichkeit gesehen, Hausaufgaben digital zu stellen sowie zu erledigen. Es dient der Kommunikation innerhalb der Klassen und ermöglicht vielfältiges Teilen von Erlebnissen im geschützten klasseninternen Raum.

Der Einsatz der Active Boards in allen Klassen- und Fachräumen ermöglicht zunehmend die digitale Präsentation von Ergebnissen, erleichtert die Instruktion der Lernenden und fördert abwechslungsreiche, anschauliche Darstellungen der Lerninhalte.

Übergänge gestalten

Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindergärten

Um den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule zu erleichtern und so nahtlos wie möglich zu gestalten, arbeitet unsere Schule mit den Kindergärten eng zusammen.

Zu folgenden Veranstaltungen der ganzen Schule sind die Kinder in ihrem letzten Jahr vor der Einschulung herzlich eingeladen:

- Projektwochenpräsentation
- Schulfest
- Bücherflohmarkt

Außerdem finden im Laufe des Schuljahres vor der Einschulung gegenseitige Besuche und gemeinsame Treffen statt. Folgende Tabelle gibt einen chronologischen Überblick:

Ablauf des Vorschuljahres (Kooperation Schule und Kindergärten)

Zeitraum	Aktivität	Verantwortlich
August/ September	Einschulung Wald-/Kirchenkindergarten besuchen Schulanfänger in der Kirche in Schulensee Mielkendorf verabschiedet die Schulanfänger vor der Schule	Schule Wald-/Kirchenkindergarten Mielkendorfer Kindergarten
September	Besuch der Erzieher/innen in der Schule, Nutzen der Aula, Sporthalle, Küche ... für Kitas möglich	Schule Kindergarten
September/ Oktober	Koop – Treffen I	Kooperationslehrkräfte/Kita (=KOOP Team)
November	Schulanmeldung und persönliche Gespräche	Kind, Eltern, Schulleitung
November	Infoabend	Schule
Januar Februar März	Schule besucht Vorschulgruppen bei Schulprojekten im Kindergarten	Schule / Kindergarten
März/April	Bücherflohmarkt (Termin siehe Homepage)	Schule
März	Koop – Treffen II	Koop - Team
März/April	Schulspiel für Kannkinder und externe Kinder	Schule Eltern bringen Kinder in die Schule
Mai	Vorschulgruppe besucht an 3 Tagen die Schule zu den Schnupperstunden	Schule; KOOP Eltern bringen ggf. Kinder in die Schule
Ende Mai	Abfrage der Wunschkinder am Standort in Molfsee	Schule

Juni	Schulrallye	Schule; KOOP Eltern bringen ggf. Kinder in die Schule
Dienstag in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien	Elternabend 19.30 Uhr	Schule
Mittwoch in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien	Zukunftswerkstatt für Klasse 1a / 1b /1m	Schule Eltern bringen ggf. Kinder in die Schule

An den Übergängen von Grundschule in die Orientierungsstufe bedarf es weiterer Gestaltung.

Zusammenarbeit von Kirche und Schule

Diese Zusammenarbeit erleben unsere Kinder gleich am ersten Schultag im Rahmen der Einschulungsfeierlichkeiten.

Im Oktober feiern Kinder der Eingangsphase dort den Erntedankgottesdienst.

Die 3. und 4. Klassen erkunden die Thomaskirche und erfahren am Reformationstag in der Kirche und im Gemeindehaus projektorientiert etwas über das Leben und Wirken Martin Luthers.

Ausbildung von zukünftigen Lehrkräften

Unsere Schule ist Ausbildungsschule für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV).

Zertifizierte Ausbildungslehrkräfte aus dem Kollegium können in folgenden Fächern ausbilden: Deutsch, SU, Mathematik, Musik, evangelische Religion, Englisch und Sport.

Die Impulse aus der Ausbildungsarbeit bereichern unsere fachliche und pädagogische Arbeit sehr. Gern übernehmen wir diese Verantwortung für die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer.

Darüber hinaus bieten wir Praktikumsplätze für Studierende und Schülerinnen und Schüler an.